

# **BGer 6B\_1016/2024 vom 24. Dezember 2024**

Bundesgericht, 2024-12-24, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_1016\\_2024](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_1016_2024)

FR: TF 6B\_1016/2024 du 24 décembre 2024

IT: TF 6B\_1016/2024 del 24 dicembre 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Verfahren 6B\_1016/2024 und 6B\_1017/2024 sind zu vereinigen und gemeinsam zu erledigen.

### **E. 2**

A. \_\_\_\_\_ und B. \_\_\_\_\_ wenden sich mit Eingabe vom 20. Dezember 2024 an das Bundesgericht. Sie beanstanden die Verfügung des Bezirksgerichts Willisau, Einzelgericht, vom 6. Dezember 2024, mit welcher das Verfahren 2Q4 24 11 infolge Rückzugs der Einsprachen gegen die beiden Strafbefehle der Staatsanwaltschaft des Kantons Luzern vom 18. April 2024 als erledigt abgeschrieben wurde. Die fragliche Verfügung des Bezirksgerichts vom 6. Dezember 2024 ist nicht letztinstanzlich ( Art. 80 Abs. 1 BGG ). Dagegen ist gemäss deren Rechtsmittelbelehrung Beschwerde beim Kantonsgericht Luzern zu erheben. Auf die Eingabe an das Bundesgericht ist daher in Anwendung von Art. 80 Abs. 1 BGG im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten. Zugleich ist die Sache gestützt auf Art. 30 Abs. 2 BGG zuständigkeitshalber an das Kantonsgericht Luzern zu überweisen.

### **E. 3**

Auf eine Kostenaufgabe ist ausnahmsweise zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Demnach erkennt das präsidierende Mitglied:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.